

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2462

des Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/6664

Finanzieller Aufwand des Landes Brandenburg für das Projekt eines neuen Großflughafens BER

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: In der Phase der Standortentscheidung für den neuen Großflughafen im Bereich Berlin-Brandenburg standen verschiedene alternative Standorte zueinander in Konkurrenz. Die Entscheidung für Schönefeld als Standort des geplanten Großflughafens war umstritten [vgl. Umstrittene Entscheidung: BER-Standort wurde vor 25 Jahren beschlossen (rnd.de)].

Frage 1: Hat die Entscheidung für Schönefeld als Standort zu Mehrkosten geführt? Wenn ja, in welchen Haushaltstiteln und in welcher Höhe?

zu Frage 1: Mangels einer Referenzangabe kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Frage 2: Für welche Projekte und in welcher jeweiligen Höhe sind konkret Kosten für die Entwicklung der Infrastruktur im Zuge des Flughafenprojektes BER angefallen? Bitte mit Aufschlüsselung nach dem Träger dieser Kosten und der Investitionssumme.

zu Frage 2: Für die Schienenanbindung des Flughafens BER sind auf der Grundlage einer 2006 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung bislang rund 680 Mio. € verausgabt worden. Der Anteil des Landes Brandenburg beträgt hierbei rund 46 Mio. €. Die Vereinbarung zur Schienenanbindung des BER besteht aus den folgenden Maßnahmen:

- a) Bau einer ca. 15 km langen zweigleisigen und elektrifizierten Strecke vom Berliner Außenring über den Flughafen bis zur Strecke Berlin-Görlitz und Einbindung mit zwei eingleisigen Verbindungskurven
- b) Verlängerung der bestehenden S-Bahn vom Bahnhof Schönefeld (alt) über den Berliner Außenring und eine ca. 4 km lange Neubaustrecke bis zum Flughafen BER
- c) Errichtung eines Bahnhofs unter dem Terminal
- d) Bau eines gemeinsamen ca. 3,0 km langen Tunnelbauwerks für Regional-, Fern- und S-Bahnverkehr unter dem Flughafen hindurch
- e) Neubau und Einbindung des 2. Gleises der Mahlower Nord-Ost-Kurve in die Dresdner Bahn und den Berliner Außenring
- f) Cargo-Anschlüsse für Luftfracht und Tanklager östlich des Flughafenbahnhofs

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet eine Übersicht der Straßenbauvorhaben im Umfeld des BER, die jedoch nicht ausschließlich auf den Flughafen zurückzuführen sind, aber die Hauptzulaufstrecken betreffen:

Strecke	Maßnahme	Fahstreifen	Kosten	Planungsstand/Bau
Landesstraßen				
L 40/L 76	Umbau Güterfelder Eck	4	11,6 Mio. €	Fertig seit 2013
L 40	Ortsumgehung Güterfelde	4	30,2 Mio. €	Fertig seit 2013
L 77n	L 40 bis Stahnsdorfer Hof	2	16,0 Mio. €	Fertig seit 04/2020
L 40	OU Güterfelde bis L 794	4	3,3 Mio. €	Fertig seit 2007
L 40	L 794 bis KP B 101 / L 40	4	4,9 Mio. €	Fertig seit 2006
L 76	B 101 bis K 7239	4	9,4 Mio. €	Fertig seit 2010
L 76	OU Mahlow von K 7239 bis Mahlow	4	14,5 Mio. €	Fertig seit 2014
	Landesstraßen gesamt		89,9 Mio. €	
Bundesstraßen				
B 101/L 40	Knotenpunkt B 101 / L 40	4	55,0 Mio. €	Fertig seit 2003
B 101	L 40 bis LGr. BE/BB	4		Fertig seit 2003
B 96	LGr. BE/BB bis A 10	4	54,6 Mio. €	Fertig seit 2006
B 96a	B 96-Waßmannsdorf bis Schönefeld	4	11,7 Mio. €	Fertig seit 2007
	Bundesstraßen gesamt		121,3 Mio. €	
Autobahnen				
A 113	AK Schönefelder Kreuz bis LGr. BE/BB	6	107,4 Mio. €	Fertig seit 2008
	AS Flughafen Schönefeld			Fertig seit 2011
A 117	Waltersdorf	6	3,0 Mio. €	Fertig seit 2004
	Autobahnen gesamt		110,4 Mio. €	

Informationen zu den Baukosten des BER und den wesentlichen Projekten des Geschäftsbetriebs der FBB GmbH sind der öffentlich zugänglichen Pressemappe¹ sowie den jährlich veröffentlichten Geschäftsberichten zu entnehmen². Angaben zu sämtlichen Projekten sind im Rahmen des für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitraums nicht möglich.

¹ <https://corporate.berlin-airport.de/content/dam/corporate/de/unternehmen-presse/newsroom/pressemappe-ber-de.pdf>

² <https://corporate.berlin-airport.de/de/unternehmen-presse/presseportal/publikationen.html>.

Frage 3: Auf welche Summe beläuft sich das finanzielle Gesamtvolumen, welches das Land Brandenburg seit Gründung der FBB GmbH bisher für das Flughafenprojekt aufgewendet hat?

zu Frage 3: Als Finanzierungsbeiträge für das Flughafenprojekt haben die drei Gesellschafter in den Jahren 2005 bis 2016 Eigenkapitalzuführungen in Höhe von 1,63 Mrd. € an die FBB GmbH geleistet und in den Jahren 2016 bis 2021 Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1,215 Mrd. € an die Gesellschaft gewährt.

Zum Ausgleich von Schäden aus der COVID-19-Pandemie haben die Gesellschafter darüber hinaus im Jahr 2020 einen Zuschuss in Höhe von 98,8 Mio. € an die FBB GmbH ausbezahlt und Ende Juni 2022 auf Grundlage einer Genehmigung der EU-Kommission durch Gesellschafterbeschluss eine Beihilfe in Höhe von bis zu 1,717 Mrd. € - darunter rund 538 Mio. € für die Umwandlung in den Jahren 2020 und 2021 beihilferechtlich abgesichert ausbezahlter COVID-19-Überbrückungsdarlehen in Eigenkapital – an die FBB beschlossen, mit einer auf die Jahre 2022 und 2023 verteilten Zahlbarkeit.

Der Anteil des Landes Brandenburg an den Gesellschafterleistungen beträgt nach seinem Geschäftsanteil an der FBB GmbH jeweils 37 von Hundert.

Frage 4: Ist es bei der Bezahlung der Nachunternehmer zu Abweichungen von den ansonsten verwendeten Zahlungsweisen mittels Rechnung oder Banküberweisung gekommen? Wenn ja, welcher Art waren die betreffenden Zahlungsweisen, an welche Unternehmen ergingen welche Summen Geldes für welche Art der Leistungen?

zu Frage 4: Es wird darauf hingewiesen, dass zwischen der FBB GmbH und den Nachunternehmern kein Vertragsverhältnis bestand und daher auch keine Zahlung durch die FBB GmbH erfolgte. Ungeachtet dessen erfolgt die Abrechnung von Leistungen grundsätzlich durch Rechnungstellungen bzw. Rechnungsprüfungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.